



3800 Interlaken, Mai 2016

Rückblick – Ausblick 2015 – 2016 – 2017 (mündlich ergänzt an der Versammlung)

1. Personelle Veränderungen – justieren der verschiedenen Kompassse

An der Hauptversammlung 2015 wurde der personelle Wechsel im Vereinsvorstand abgeschlossen. Das neue Team setzt sich aus bewährten Dampferfreunden und aus neuen, jüngeren Kräften zusammen. Die frischen Ideen zeigen sich in der aktiven Kommunikation über facebook oder im grundlegend neu gestalteten Dampfblatt. Vertiefte Kenntnisse und Dampffaffinität bringen dagegen das Projekt "Spiezerli" voran. Urs Hauenstein verzichtete vor einem Jahr aus persönlichen Gründen auf das Präsidium. Um dem neuen Team freie Hand zu lassen, liess er sein Amt in der Folge ruhen und tritt per GV 2016 aus dem Vorstand aus.

2. Organisation Vorstand und Geschäftsstelle / Sekretariat

Vor einem Jahr eher kurzfristig nominiert und gewählt, kamen die Qualitäten und Fähigkeiten der Mitglieder des Vorstands nach und nach zum Tragen. Darauf aufbauend hat sich der Vorstand (in sehr grosszügiger Auslegung der Statuten durch den Präsidenten) für die Arbeiten ab Juni 2016 wie folgt konstituiert:

David-André Beeler	Präsidium, zudem Projektaufsicht "Spiez" und Kassenführung *)
Julian von Känel	Vizepräsident "Thun" und besondere Aufgaben
Ruedi Simmler	Vizepräsident "Interlaken", Stv in der Vereinsführung, Finanzchef *)
Andrea Schmid-Hess	Kommunikation, Fundraising, Projekte "Nachwuchs/Kids"
Daniel Barben	Kommunikation, Dampfblatt, facebook, Projekte "Nachwuchs/Kids"
Robert Horlacher	Technik, Baukommission "Spiez"
Beat Zumstein	Jurist, Aktuar, historische Fragen und Recherchen, Archiv

(*) Vieraugenprinzip im Sinne der guten Geschäftsführung, Übergangslösung)

Vor einem Jahr war initiiert, die Geschäftsstelle wie bis anhin fortzuführen. Diese Lösung bewährte sich aus verschiedenen Gründen nicht. Ich danke Gerhard Schmid, dass er mit bemerkenswerter menschlicher Grösse die Einsicht in die nötige Anpassung reifen liess und mitträgt; er wird bis Mitte 2017 den Kiosk weiter betreiben, das Vereinsarchiv aufbauen und anschliessend das OK für die Jungfernfahrt DS "Spiez" mitprägen.

3. Arbeiten, Herausforderungen und Ideen

3.1. Strategie – Leitlinien: Denkwandel?

Es ist mir wichtig, den Denkwandel "Miteinander statt gegen- und nebeneinander" weiter voranzutreiben! Heute geht es bei uns nicht mehr um "Kampf um Dampf und Sieg", sondern vielmehr darum, die Schifffahrt als Teil des Tourismus Berner Oberland zu stärken. Die Dampfschiffe "Blümlisalp", "Lötschberg" und "Spiez" tragen massgebend dazu bei; ihr Einsatz ist aber nur in einem wirtschaftlich stabilen Betriebsumfeld gesichert. Was dieser Denkwandel konkret heisst, wird der Vorstand intensiv und sicher auch kontrovers diskutieren. Gut möglich, dass der Reifeprozess neue Ansätze entstehen lässt. Selbstredend bleibt unser erstes Ziel unverändert: Die drei "DS" zu erhalten und zwar nicht als Museumsexponate, sondern als Teil einer attraktiven Flotte.

3.2. Kommunikation

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Kommunikation. Wir wollen aktiv dazu beitragen, das Interesse für unsere drei Dampfschiffe und die Schifffahrt im Allgemeinen wach zu halten; und wir wollen auch neue Bevölkerungsgruppen ansprechen. Wir wollen den emotionalen Teil einer (Dampf-) Schifffahrt vermitteln. Zum einen dient dazu das neu gestaltete Dampfblatt. Daniel Barben und Andrea Schmid haben mit dem Weber-Verlag in kurzer Zeit ein sehr ansprechendes, süffiges, frisches Produkt entwickelt, das bewusst nicht als Vereinszeitung daherkommt. Unser altbekanntes Logo stellt die Brücke zum Verein her und soll bei den nächsten Sammelaktionen den positiven Reminder bewirken. Wichtig sind uns auch die sozialen Medien. Es ist beeindruckend, wie schnell jeder Eintrag, jedes Foto auf facebook wahrgenommen wird.

3.3. Verein oder Community

Wir benötigen für unser Wirken Geld. Und wir dürfen feststellen: Die Einzahlungsscheine unserer Versände werden benutzt. Ein Teil unserer Freunde will bewusst unsere Idee als Mitglied des Vereines unterstützen. Ein mindestens ebenso grosser Teil will aber unter gar keinen Umständen Vereinsmitglied werden. Beide, die überzeugten "Vereinler" wie die "freien Freunde" sind uns gleich wichtig. Die Gruppierungen haben jedoch unterschiedliche Bedürfnisse in Bezug auf Informationen und auf Angebote. Wir werden daher in nächster Zeit klären, wie wir mit diesen unterschiedlichen Ansprüchen umgehen. Der Wunsch nach einem Mitgliedschaftsausweis wird dabei auch geprüft.

3.4. Die nächste und die übernächste Generation im Fokus

Die Dampferbewegung entstand in den 1970-er Jahren. Die damaligen Revoluzzer erstürmten nicht gerade die Werften, aber sie sorgen für die Rettung vieler Dampfer in der Schweiz. Eine zweite Welle der Begeisterung schwappte hoch, als in den 1990-er Jahren beispielsweise gerade die "Blümlisalp" wieder auf den Thunersee kam. Die Revoluzzer sind reifer geworden und geniessen heute Dampfschiff-Ausflüge. Unser Bestreben muss nun dahin gehen, jüngere Kreise anzusprechen. Mein Bild dazu ist der Grosspapa gewordene Revoluzzer, der zusammen mit seinen Enkelkindern das Spiel der glänzenden Pleuel bei der Maschinenöffnung verfolgt.

3.5. Projekt DS "Spiez"

Das "Spiezerli" kommt als Dampfschiff wieder auf den See, Jungfernfahrt 2018, und zwar für Charter- und Sonderfahrten. Unser Vorstandskamerad Robert Horlacher, versierter Maschinen-Ingenieur, hat 2015 entscheidend dafür gesorgt, dass die Evaluierung möglicher Lösungen bis zur Entscheidung vorankam. Stand GV 2016 laufen noch Abklärungen um das Zusammenspiel Dampferzeugung – Maschine. Im Spätsommer kann mit dem Variantenentscheid gerechnet werden: Neubaumaschine 'DLM' oder Maschine aus den Niederlanden. Und ... ja: Das wird teuer – aber wir leisten uns das, die Chance kommt nicht wieder. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Schale saniert und rund ¾ Millionen Franken verbaut worden sind.

3.6. Wünsche und Anliegen: Steuerhaus und Kamin, Patina und Lack

Seit meiner Wahl vor einem Jahr wurde ich mehrfach mit dem Anliegen konfrontiert, auf der "Blümlisalp" seien das Steuerhaus und "s'Chemi" umzubauen und zwar in den Zustand von vor 1971. Den treuen älteren Freunden muss ich hier antworten: Diese Idee bleibt Wunsch; vergessen wir dabei nicht, dass die "Blümlere" 2017 bereits das 25. Jahr-Jubiläum der Wiederinbetriebnahme feiert und viele das Schiff gar nie anders kannten, als es heute über den See fährt. Verschärfte Vorschriften könnten gar dazu führen, dass ein Umbau in eine ganz andere Richtung ginge – wecken wir daher ruhende Hunde nicht!

4. Finanzen

Ueber die Finanzen gibt die separate Aufstellung Auskunft. Wir legen jeden Franken für das "Spiezerli" bereit. Noch fehlen zwischen einer und eineinhalb Millionen; zudem gilt es, eine Reserve "für alle Fälle" rasch wieder zu füllen. Geplant sind daher Fundraising (Sammelaussendungen) in der zweiten Jahreshälfte.

5. Dank

Das zurückliegende erste Jahr meines Präsidiums war spannend. Ich danke ganz besonders Claude Merlach, Leiter der BLS Schifffahrt, für die offenen Gespräche, Gerhard Schmid für das Verständnis, das er meinen neuen Wünschen und Ideen entgegenbrachte und vor allem meinem Vorstandsteam!

Zu guter Letzt danke ich allen Mitgliedern, Sympathisanten und Gönnern für das Wohlwollen und die Unterstützung: Danke! Und: Aes chunnt scho guet!



David-André Beeler, Präsident